



Der neue Vorstand des Gesangvereins Frohsinn Oberau hofft auf eine baldige Rückkehr zum normalen Vereinsbetrieb.

Foto: Gesangverein Oberau

Herd bleibt Vorsitzender

Gesangverein Oberau beschließt noch vor Corona-Krise neue Satzung, wählt neuen Vorstand und ehrt verdiente Mitglieder

OBERAU (red). Einige Wechsel im Vorstand sind das Ergebnis entsprechender Wahlen bei der Jahreshauptversammlung des Gesangvereins Frohsinn Oberau. Dessen Mitglieder konnten das Treffen noch mit reger Beteiligung bestreiten, bevor die Maßnahmen der Kontakt einschränkung wegen des Coronavirus für Hessen beschlossen wurden.

Diese Versammlung bildete vorerst auch die letzte Gelegenheit für ein gemeinsames Singen: Traditionell unterteilen die Sängerinnen und Sänger die Teilnehmer nach zwei Liedern. Der unsichere Informationsstand zum Thema Corona führte sogar noch zu einem Beschluss, Singstunden in nächster Zeit nur noch in kleinen Gruppen durchzuführen, also jeweils im Sopran, im Alt, Tenor oder Bass. Jedoch schon eine Woche später waren jegliche Zusammenkünfte im kulturellen Rahmen verboten.

In Erwartung des eingeschränkten Vereinslebens in nächster Zeit erinnerte der Vorsitzende Rainer Herd an die vielfältigen Aktivitäten im Be-

richtsjahr 2019. Der Singstundenbesuch sei im Durchschnitt gut gewesen, meistens hätten 30 Aktive an den Proben teilgenommen. Das führte dazu, dass der Chor bei allen öffentlichen Auftritten immer voll konzentriert und sehr gut vorbereitet erschien. Die wichtigsten Auftritte waren das große Konzert beim Doffest und das Adventskonzert in der Oberauer Kirche. Auch Auftritte in Seniorenheimen und bei Veranstaltungen befreundeter Chöre sowie die musikalische Begleitung von Oberauer Darfergebnissen und Ständchen zu Feiern von Vereinsmitgliedern fanden wie schon in vergangenen Jahren regelmäßig statt. Das wurde möglich, weil der Chor immer öfter auch alternativ zu Chorleiterin Katharina Padrok unter der Leitung seiner Vizepräsidentin Tanja Schimmer sang.

Die Geselligkeit im Verein kam im vergangenen Jahr auch nicht zu kurz. Grillfest und Karaokeabend während der Sommerpause, Heringsessen und Faschientheater trugen nach Meinung des Vorsitzenden ebenfalls zur guten

Stimmung und Harmonie bei. Mehrere neue Aktive schlossen sich dem Chor im Jahr 2019 an, einige wenige gaben leider auf, zum Beispiel wegen der Anfahrtszeit zu den Singstunden nach Oberau.

Im weiteren Verlauf der Jahreshauptversammlung beschlossen die Mitglieder auch eine neue Vereinsatzung. Davon war schon seit mehr als einem Jahr gearbeitet worden, um allen gesetzlichen und praktischen Richtlinien zu entsprechen. Verschiedene Veränderungen im eigenen Vereinsleben, in der Gesellschaft und Erfahrungen anderer Vereine, zum Beispiel auch bei deren Auflösung, habe man dabei berücksichtigt.

Ehrenvorsitz für Walther

Turnusgemäß wählte die Versammlung auch einen neuen Vorstand. Mehrere langjährige Vorstandmitglieder entschieden sich, ihren Posten anderen Aktiven zu überlassen. Deshalb setzt sich der neue Vorstand nun

etwa zur Hälfte aus neuen Mitgliedern zusammen. Vorsitzender bleibt Rainer Herd, auch Kassiererin Heiko Herd und Schriftführer Michael Schöti blieben im Amt. Neue Zweite Vorsitzende wurde Ilona Pollak. Karl Ventuleit übernahm die neu geschaffene Funktion des Beiratsvorsitzenden. Zum beratend fungierenden Beirat gehören Simoné Wagner, Sabine Winter, Harald Stratzmann und Martin Winter. Die beiden neuen Notenwartinnen Sabine Dietsch und Rita Pfaff sowie die beständige Vizepräsidentin Tanja Schimmer komplettieren das Vorstandsteam.

Außerdem standen noch zwei Ehrungen auf dem Programm: Für 25-jährige aktive Mitarbeit im Chor wurde Wolfgang Wernig vom Vertreter des Sängerkreises Bidingen, Arno Glanz, geehrt. Und auf Beschluss der Mitgliederversammlung erannte man Karl-Heinz Walther aufgrund seiner außerordentlichen Leistungen für den Verein, unter anderem für 14 Jahre Vereinsvorsitz, zum Ehrenvorsitzenden.